



Altersheim Bahnmatt



Altersheim Martinspark

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Rückblick und Ausblick

Herzlich Willkommen zur zehnten Ausgabe des „Baarer Huusblick“.

Mit ihm sind Sie immer bestens orientiert und manchmal hilft er als Gedankenstütze. Ein Jahresrückblick lässt sich in Zahlen, Worten und in vielem mehr ausdrücken. Für die Zahlen eignet sich der Jahresbericht besser, der im Frühling folgt. In dieser Ausgabe finden Sie deshalb eine Seite Jahresrückblick in Bildern. Höhepunkt im 2015, war das grosse Jubiläumsfest vom 13. Juni im Martinspark, welches Jung und Alt zu einem Besuch und zum Verweilen animierte. Es herrschte eine tolle Feststimmung und der Wettergott machte auch mit. Während des Festaktes überreichte uns der Baarer Gemeindepräsident, Andy

Hotz, einen Geschenkgutschein für einen Spaghettiplausch, welcher am 19. Oktober 2015 eingelöst wurde. Alle Gemeinderäte waren beim Spaghettiplausch im Martinspark mit dabei und mischten sich unter die Bewohnerinnen und Bewohner, was diese sehr schätzten und gleichzeitig für einen ungezwungenen Schwatz nutzten. Zur Auflockerung spielte die Gruppe „Lustige Rentner“ mit volkstümlicher Musik auf. Es war ein rundum geglückter Anlass und ein kreatives Geschenk der Gemeindebehörden – herzlichen Dank dafür. Am 11. Dezember 2015 hielten die Barsch-Fische Einzug im neuen Süswasser-Aquarium im Altersheim Martinspark, welches aus dem Miller-Legat finanziert wurde. In einer kleinen Zeremonie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wurde das Aqua-

rium mit gut 50 Fischen feierlich eingeweiht.

Anfang 2016 wird in beiden Häusern eine Videoüberwachungsanlage eingerichtet. Sie soll aber nicht primär die Eingänge überwachen, sondern Vorfälle verhindern und die Sicherheit verbessern.

Es steht uns allgemein wiederum eine spannende Zeit bevor – nutzen wir sie aktiv – denn sie kommt so nicht wieder.

Ich wünsche Ihnen nun unterhaltsame Momente beim Lesen der neuen Huusblick-Ausgabe.

Johannes Kleiner

BEWOHNENDE Weihnachtsfeier Bahnmatt und Martinspark

Dieses Jahr feierten die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit ihren Angehörigen ein besinnliches Weihnachtsfest.



Festliches Ambiente

Der feierliche Gottesdienst wurde in die Weihnachtsfeier integriert. Im Bahnmatt wurde er von Manuel Bieler, ref. Pfarrer und Bruno Baumgartner, Sozialdiakon und im Martinspark von Vroni Stähli, ref. Pfarrerin und Markus Grüter, Seelsorger, gestaltet.

Unsere Küchencrew übertraf sich wieder einmal selbst und „kredenzte“ ein Gourmet-Menü.

Ganz im Zeichen der Besinnlichkeit und Geselligkeit genossen alle Anwesenden einen wunderschönen Abend im Kreise der Familie oder ihrer Nächsten.



Dessert-Traum

➔ Bewohnerrat

Wir suchen weiterhin Bewohnerinnen oder Bewohner vom Altersheim Bahnmatt oder auch Angehörige des „wohnen kompakt“ als Verstärkung in unseren Bewohnerrat, welcher sich mehrmals jährlich trifft. Es werden Themen aus dem Alltag und dem Zusammenleben diskutiert und nach Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Interessierte melden sich bitte bei Esther Pellegrini, Leiterin Aktivierung, ☎041 769 89 29.

Bewohnerportrait

Interview vom 18. Dezember 2015 mit Frau Agatha Schicker, AS, durch Ruth Ryser, RR.

Agatha Schicker wohnt seit November 2015 im Altersheim Bahnmatt.

RR: *Wie war Ihre letzte Wohnsituation?*

AS: Ich wohnte 15 Jahre in einer Alterswohnung im Bahnmatt 4, also gleich neben dem Altersheim. Davon noch 5 Jahre gemeinsam mit meinem Ehemann. Allmählich wurde mir bewusst, dass es immer schwieriger wird, alleine zurechtzukommen, somit habe ich mich ohne das Wissen meiner Kinder, für einen Eintritt ins Altersheim angemeldet.

RR: *Was gefällt Ihnen im Bahnmatt?*

AS: Mir ist bewusst, dass ich hier besser aufgehoben bin und ich bei Bedarf jederzeit Hilfe beanspruchen kann. Die Betreuung ist sehr gut und ich schätze das feine, abwechslungsreiche Essen. Meine langjährige Kollegin und Nachbarin hat schon vor mir ins Altersheim gezügelt. Nun können wir unsere Freundschaft weiterhin pflegen und gemeinsam etwas unternehmen. Ich nehme auch regelmässig am Gedächtnistraining teil.

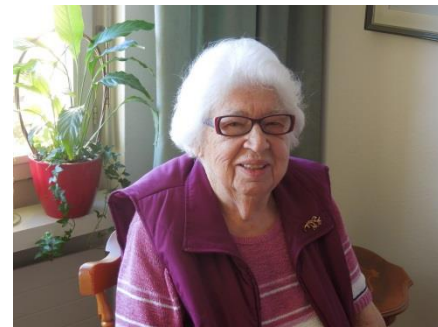
RR: *Was war für Sie am Schwierigsten?*

AS: Zu Beginn fiel es mir schwer, Hilfe anzunehmen, vor allem bei der Körperpflege. Mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt.

RR: *Was ist Ihr Lebensmotto?*

AS: Ich möchte die Zeit hier im Altersheim geniessen und noch möglichst lange selbstständig bleiben.

RR: *Herzlichen Dank für das Gespräch.*



Agatha Schicker

REZEPT AUS UNSERER KÜCHE

Dinuscha's Geschnetzelte Kalbsleber mit Kräutern



Dinuscha Tharmakulasingam
Lernende Köchin, 2. Lehrjahr

Vorbereitung:

- Zwiebel fein hacken
- Butter in Würfel schneiden
- Kräuter waschen, zupfen und fein hacken
- Knoblauch pressen
- Bratenjus aufkochen

Zutaten für 4 Personen:

Öl zum Anbraten
 480 g Geschnetzelte
 Kalbsleber
 1 kleine Zwiebel
 1 Knoblauchzehe
 Salz, Pfeffer, Fleischgewürz
 70 g Kräuter (Thymian,
 Oregano, Basilikum,
 Majoran)
 40 g Butter
 10 g Pfefferminze
 1 dl Bratenjus

Zubereitung:

- Öl in einer Bratpfanne erhitzen
- Kalbsleber, Zwiebel, Knoblauch, und Gewürze zugeben und schwenken
- Kräuter, Butterwürfel und Bratenjus zugeben, kurz mitschwenken
- Abschmecken und auf Teller anrichten
- Mit Gemüse, Reis oder Rösti servieren



Serviovorschlag

PERSONELLES

Am 1. Dezember 2015 hat Gaby Jans als neue HR-Fachfrau bei uns begonnen und wird unser Team verstärken. Markus Hürlimann, Leiter Verwaltung, verlässt uns per Ende März 2016.

Lukas Huwyler wird per 1. April 2016 zum IT-Administrator befördert – herzliche Gratulation.

Ein Tag als „Profipfleger“

Vom 5. bis 8. November 2015

fand die Zentralschweizer Bildungsmesse statt, wo Schülerinnen, Schüler und Eltern sich am brandneuen Stand der Gesundheitsberufe über eine Aus- oder Weiterbildung informieren und beraten lassen konnten. Ein ganz besonderes Augenmerk wurde am Zukunftstag vom 12. November 2015 auf den männlichen Nachwuchs gelegt. Fünfzehn Jungs schlüpften am nationalen Zukunftstag bei der ZIGG, (Zentralschweizer Interessensgemeinschaft Gesundheitsberufe) in die Rolle eines Profipflegers. Das Projekt „Ein Tag als Profipfleger“ ist eine Massnahme, um mehr Männer für die Pflegeberufe begeistern zu können.

Auch die Altersheime Baar beteiligten sich an dieser Massnahme und gestalteten im eigenen Betrieb ein Angebot. Vier Jungs nahmen am Zukunftstag, mit Fokus Pflege, teil und wie es scheint, mit Erfolg. „Das war spannend und interessant“, „mir hat der Kontakt mit den Bewohnern gefallen“, „es ist gar nicht so einfach ein Bein zu waschen oder einen Rollstuhl zu führen“, „man muss Geduld haben“, waren einige Aussagen, welche am Ende des Tages zu hören waren.

Das konkrete Tun und der Kontakt mit den Bewohnern waren Gertrud Glauser (Ausbildungsverantwortliche Pflege) und Esther Pellegrini (Leiterin Aktivierung) sehr wichtig. Die Teilnehmer sollten mit prägenden Eindrücken nach Hause gehen und später eine

Lehre in der Pflege oder Betreuung als tatsächliche Option ins Auge fassen.



Bereits „Profipfleger“

Dienstjubiläen (Februar bis April 2016): 5 Dienstjahre

- Sonja Alden Käppeli, Nachtwache
- Gertrud Glauser, Ausbildungsverantwortliche
- Nadia Okonkwo-Blättler, „wohnen kompakt“
- Brigitta Rüegger, Leiterin Hauswirtschaft
- Amela Spahic, „wohnen kompakt“
- Valentina Stanisic-Miletic, „wohnen plus“
- Elisabeth Zürcher, Fachentwicklung Pflege

10 Dienstjahre

- Anita Derungs, Leiterin „wohnen plus“

➔ HINWEIS

An der Gewerbeausstellung Baar, vom 11. bis 13. März 2016, werden die Altersheime Baar mit einem eigenen Stand vertreten sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jahresrückblick in Bildern



Oben v. links: Vierhändiges Klavierspiel mit Rudolf Schlatter, Fasnachtsball, Busfahrtraining
Mitte v. links: Jubiläumsfest „20 Jahre Martinspark“, Computerkurs, Hommage an Mani Matter
Unten v. links: Aquarium, Einweihung Aquarium, Grittibänzbacken